



**Will, dass endlich Frieden ist.
Danke!**

(Gold, Weihrauch und Myrrhe)

**Michael und Bhakti B. Ostarek
Seminar „Den Sinn des Lebens finden, um ihn zu geben“
Mölmeshof, 12. Juli 2008 morgens**

© Institut für Psychosophie
Mölmeshof 1
99819 Marksuhl (Thüringen)
Kontakt: 03 69 25/2 75 98
www.psychosophie.org

Der folgende Text ist die fast wörtliche Abschrift einer Session aus einem Seminar, das Michael und Bhakti B. Ostarek gehalten haben. Um die inspirierende Lebendigkeit und die Unmittelbarkeit des gesprochenen Wortes zu erhalten, wurde nur eine geringfügige Bearbeitung des Textes vorgenommen.

Dieser Text darf vervielfältigt und kostenlos weitergegeben werden. Weitere Exemplare dieses Textes sowie weitere Seminarabschriften können von der angegebenen Internet-Adresse heruntergeladen oder unter der angegebenen Telefonnummer gegen einen geringen Kostenbeitrag bestellt werden.

Die in diesem Text enthaltenen Gedanken zu *Ein Kurs in Wundern*® (erschieden im Greuthof-Verlag) stellen die persönliche Meinung und das persönliche Verständnis der Autoren dar und nicht die der Inhaber der Rechte für *Ein Kurs in Wundern*®.

Zitate aus *Ein Kurs in Wundern* beziehen sich auf folgende Ausgabe: Ein Kurs in Wundern, 6. Auflage 2004, Greuthof Verlag, Gutach i.Br.

Will, dass endlich Frieden ist.

Danke!

(Gold, Weihrauch und Myrrhe)

Danke, dass du hier bist. Danke, dass du, der du jetzt irgendwo an deinem PC oder deinem Telefon sitzt, das hier hörst.

Wenn die Schätze dieser Welt wirklich Gaben wären, dann müsste ich dir Gold, Weihrauch und Myrrhe in aller Fülle geben, die es gibt. Ich müsste dich mit Rosenwasser besprengen, damit du gut riechst. Ich müsste dir alles Geld geben, das es gibt. Ich müsste es dir so schön machen, wie es nur geht. Ich müsste die schönsten Gesänge, die es in dieser Welt gibt, dir singen, denn du bist mein geliebter Bruder. Was kann ich dir geben? Ich kann dir auf Erden nur das geben, von dem Der Vater will, dass wir es miteinander teilen. Nachdem Er die Schätze dieser Welt nicht erschaffen hat, sind das, ungeachtet der offensichtlichen Tatsachen, dass du hier ihrer bedarfst für eine Weile, nicht die Schätze, nach denen dein Herz verlangt.

Wir können ein Geistetraining miteinander teilen, weil wir ansonsten Schätze miteinander teilen, die unserer gar nicht würdig sind. Wir können es uns hier so schön machen, wie wir wollen – unser Reich ist nicht von dieser Welt. Wir können es uns so hässlich machen, wie wir wollen – unser Reich ist nicht von dieser Welt. Wir können uns mit Liebe überschütten und wir können uns entsetzlich foltern – unser Reich ist nicht von dieser Welt. Wir müssen davon ablassen. Lass uns sehen, warum dies ein Pflichtkurs ist.

In dem Moment, wo du liebevoll sein willst, in dem Moment, wo du deinen Bruder, wo du ein Tier, wo du eine Pflanze, wo du ein Ding lieben willst, was ist da für dich verpflichtend? Ihm keine Gewalt anzutun! Wenn du jemanden liebst, ist es für dich verpflichtend, die Waffen wegzulegen. Wenn du dann ein Messer hast, ist es für dich verpflichtend, mit dem Messer so achtsam umzugehen, dass du ihn nicht verletzt. Wenn du einen Mund zum Sprechen hast, ist es für dich verpflichtend, Worte zu benützen, mit denen du ihn nicht angreifst. Wenn du Augen hast, ist es für dich verpflichtend, ihn so anzuschauen, dass du ihn mit deinen Blicken segnest und heilst. Wenn du Hände hast, ist es für dich verpflichtend, sie so zu benützen, dass du ihm wohltust. Wenn du Dinge hast, die ihm nützen, ist es für dich verpflichtend, sie ihm nicht vorzuenthalten, sondern sie ihm zu geben. All das ist für dich verpflichtend. „Stimmt nicht!“ Schau dir an, was du tust.

Du schaust dir Filme an, und zwar jeden Tag, in denen genau das Gegenteil passiert. In denen einer wie du mit einem, der genauso ist wie deine Frau oder dein Mann oder dein Kind oder dein Hund oder dein Auto oder dein Haus, genau das Gegenteil tut. Du nimmst es also mit deinen Gesetzen einfach nicht ernst, dir sind deine Gesetze nicht verpflichtend genug und dadurch sind sie für dich nicht verpflichtend. Du schaust dir Sportveranstaltungen an, da darf einer den anderen anrumpeln. Du schaust dir Autorennen an, da darf einer den anderen, da *soll* einer den anderen wie ein Wahnsinniger

überholen. Wenn es dann einer auf der Straße macht, regst du dich auf. Dann sagst du: „Das ist verboten!“ Ja, ist es verboten, dann muss es immer verboten sein, oder es ist nicht verboten. Ist es verboten, jemanden zu töten, oder ist es nicht immer verboten? *Wenn es nicht immer verboten ist, ist es nicht verboten!* Wenn es in einem Film erlaubt ist, ist es immer erlaubt. Wenn es in einem Buch erlaubt ist, ist es immer erlaubt. Du nimmst deine Gesetze nicht verpflichtend, nicht einmal die Gesetzeshüter. Weder die Juristen noch die Polizei befolgt die Gesetze wirklich, denn dann müssten sie sie ganz befolgen. Und das ist im Ego-Denkensystem nicht vorgesehen. Im Ego-Denkensystem gibt es immer Umstände, da musst du das Gesetz befolgen, und es gibt Umstände, da brauchst du es überhaupt nicht zu befolgen. Es gibt Umstände, da wirst du bestraft, wenn du das Gesetz brichst, und es gibt Umstände, da wirst du belohnt, wenn du es brichst. Da ist es gut, wenn du es brichst. Da ist es *gut*, wenn du etwas *Böses* tust.

Das ist es, warum du vom Heiligen Geist endlich die Informationen brauchst: Was für dich verpflichtend ist, das ist für dich verpflichtend. Und da gibt es nichts dran zu rütteln, unter keinen Umständen, in keiner Situation. Deshalb brauchst du einen *Kurs in Wundern*, wo du lernst: Es gibt keine Rangunterschiede bei dieser Korrektur, bei Wundern. Was entfernt das Wunder? Angriffsgedanken! Wie lernst du eine Lektion, die es für dich zu lernen gibt? Indem du lernst, dass sie in jeder Situation gleichermaßen gültig ist. Du sollst nicht töten heißt, du sollst nicht töten. Auch nicht zum Spaß. Auch nicht in einem Film. Auch nicht in einem Buch. Du sollst *gar nicht* töten, du sollst nicht töten. In dieser Welt hast du *ein* Gesetz: nämlich, dass Leben ewig ist. Das hast du verneint und jetzt brauchst du die Verneinung als Ermahnung: Du sollst *nicht* töten! Solange du dein eigenes vergangenes Lernen benützt, dein eigenes immer vergangenes Lernen – und zwar hast du dich gelehrt, dass Leben sterben muss. In deinem Geist tötest du also das, was lebt. Und jetzt muss Gott dir sagen: „Du sollst nicht töten!“ Er muss die Korrektur einführen und die Korrektur ist ein Nein. Du sollst es nicht tun, was du tust, sonst wär’s ja keine Korrektur. Also muss die Korrektur eine Verneinung sein. Warum? Weil du glaubst, dass es richtig ist, was du tust, sonst würdest du es ja nicht tun. Weil dein Tun aber das Nein zu dem ist, was Gott sagt, muss Er dein Nein verneinen. Er muss sagen: „Nein, das sollst du nicht tun!“ Das ist normalerweise überhaupt nicht nötig.

Die eigentliche Funktion des Heiligen Geistes besteht darin, deine wahren Schöpfungen zu segnen. Was das für eine Funktion ist, wirst du erst erleben, wenn du wieder segnend auf diese Welt schaust. Das kannst du aber noch nicht. Erst brauchst du eine Korrektur, und deshalb muss der Heilige Geist, Der deine Schöpfungen segnet – in Bezug auf deine Fehlschöpfungen soll Er dir sagen: „Moment, das ist eine Verneinung, deine Fehlschöpfungen, da muss Ich in deinem Geist eine Korrektur einfügen. Da muss Ich dir sagen: Nein, so etwas sollst du nicht tun. So etwas nicht. Du sollst nicht etwas erschaffen, damit es sterben kann. Das geht nicht. Das ist nicht deine wahre Funktion und es ist nicht Meine Funktion, das ewig zu machen. Das kann Ich nicht tun. Ich werde dich weiterhin segnen, denn du bist weiterhin der Sohn Gottes, du bist der Segen Gottes. Aber in

deinem Geist werde Ich dir verpflichtend eine Korrektur geben, und zwar wirklich verpflichtend.“ Es gibt keine Rangunterschiede bei dieser Korrektur.

Du musst also lernen, ein einziges Gesetz absolut zu erfüllen. In dieser Welt brauchst du es in einer angepassten Form, dieses eine Gesetz. In dieser Welt musst du alles heilen, auf alles vergebend schauen und alle Toten wieder auferwecken. Und musst lernen, alle Gewalt unter allen Umständen, jeden Tod, jeden Schmerz, unter allen Umständen, ungeachtet deiner Schlampigkeit, mit dem Gesetz umzugehen – ungeachtet dessen musst du in deinen Geist schauen, und dazu bekommst du die Lektionen wie zum Beispiel heute. Wir werden also die Lektion ... die folgende Lektion der gestrigen bedeutet – einfach noch mal als Erinnerung: Was haben wir gestern gelernt? »Ich erfahre die Wirkungen meines Sehens nicht allein.«¹ Heute wird das Ganze vertieft:

»Ich erfahre die Wirkungen meiner Gedanken nicht allein.

Der heutige Leitgedanke ist offensichtlich der Grund, weshalb dein Sehen nicht nur dich allein berührt. Du wirst feststellen, dass die Leitsätze, die sich auf das Denken beziehen, manchmal denen vorangehen, die sich auf das Wahrnehmen beziehen, während die Reihenfolge ein andermal umgekehrt ist. Das ist deshalb so, weil die Reihenfolge keine Rolle spielt. Das Denken und seine Resultate finden in Wirklichkeit gleichzeitig statt ...«²

Und das sollte dich durchaus erschrecken. Was passiert, wenn du im Fernsehen einen Krimi anschaust, wenn du da im Denken mitgehst? Du verursachst das, was im Fernsehen passiert. Das ist so. Was geschieht in deinen Märchen? Dasselbe. Was geschieht, wenn du „Die unendliche Geschichte“ liest? Dann geschieht das, was du in der „Unendlichen Geschichte“ liest: Mord und Totschlag. Was geschieht, wenn du die „Celestine Prophecies“ liest? Dann geschieht das. Was geschieht, wenn du auf einem spirituellen Seminar von negativen Energien sprichst? Es geschieht genau das, was der Mörder auch erlebt. Dann verursachst du Mord und Totschlag. Das ist so. Du erfährst die Wirkungen deines Denkens nicht allein. Ob du es erst siehst und dann denkst oder erst denkst und dann siehst – du siehst es nie erst und dann denkst du es und denkst es nicht erst und dann siehst du es; es geschieht gleichzeitig. Warum ist dieser *Kurs in Wundern* unangenehm? Weil er dir etwas zeigt, wofür du dich schuldig fühlen *musst*, weil du es verursachst. Wann beginnst du, dich schuldig zu fühlen? Mit deinen ersten Hänsel-und-Gretel-Märchen und deinen ersten Micky-Maus-Heftchen, *wo es um Gewalt geht*.

Wie gesagt, warum ist für uns dieser Pflichtkurs verpflichtend? Weil es nicht unsere Funktion ist, die Hölle zu inszenieren. Ganz einfach. Er ist so verpflichtend, dass all das, wie in dieser Welt die Gesetze gehandhabt werden, einfach nur Larifari dagegen ist. Während du in dieser Welt aber bestraft wirst, wenn du ein Gesetz brichst, und belohnt wirst, wenn du es brichst – als Schauspieler, als Buchautor, als Sportler –, erfährst du, dass es in diesem *Kurs* nicht um Belohnung und um Bestrafung geht, sondern dass du selbst

¹ Ein Kurs in Wundern, Übungsbuch, Lektion 18

² Ein Kurs in Wundern, Übungsbuch, Lektion 19, Leitgedanke und 1:1-4

durch dein Geben ja bereits empfängst. Und Gott wird dich weder dafür belohnen, wenn du ein Gesetz brichst, noch wird Er dich bestrafen – das tust du. Das tust du in dieser Welt. Du lässt dich dafür bezahlen und du lässt dich dafür in den Knast stecken. Der Hüter des Gesetzes ist der Brecher des Gesetzes. Das ist dieses heillose Chaos in dieser Welt, weil du deine Verpflichtung nicht ernst genug nimmst. Die Verpflichtung, die du deinen Brüdern gegenüber hast, weil du mit ihnen *eins bist*.

Wenn der Heilige Geist die Aufgabe hätte, zu belohnen und zu bestrafen, er würde ja gar nicht rumkommen damit. Er müsste dich tagsüber belohnen und am Abend, wenn du deinen Krimi anschaut, müsste er dich bestrafen. Und in einer Spiri-Gruppe müsste er dich bestrafen. In diesem Durcheinander lebst du und das ist die Spaltung deines Geistes. Du nimmst die Verpflichtung nicht ernst genug. Im *Kurs* erlebst du, lernst du: »Ich erfahre die Wirkungen meiner Gedanken nicht allein.« Und jetzt müsstest du noch mal deine Bücher durchschauen und müsstest noch mal einige wegwerfen. Vielleicht verstehst du jetzt, warum wir wirklich nicht Fernsehen schauen und uns die allerallermeisten Kinofilme in keinsten Weise interessieren. Warum uns gechannelte Botschaften nicht interessieren und die Spiritualität dieser Welt ebenso wenig – sie ist lediglich unser Bedarf an Vergebung. Natürlich schließen wir uns keinem dieser Lehrer an. Wir werden nicht die Schüler solcher Lehrer, garantiert nicht. Wir haben eins verstanden: Wir erfahren die Wirkungen des Denkens nicht allein! Und jetzt siehst du, warum die Übung des heiligen Augenblicks die zentrale Übung ist, in der Der Vater Seinen Frieden in deinen Geist legen kann. Weil du keinen Gedanken mehr beschönigst.

Es ist so ein Wahnsinn zu lehren, du könntest bei einem Krimi Entspannung finden. Das ist doch einfach nur hämisch. Das ist hinterhältig, so zu denken. Das ist hundsgemein, so etwas zu glauben. Es ist hundsgemein zu glauben, du könntest in einem Buch wie den „Prophezeiungen von Celestine“ Entspannung finden oder einen spirituellen Weg gehen. Ja, in die Hölle. Aber sonst nirgendwo hin. Oder bei einem Micky-Maus-Heft. Da findest du keine Entspannung. Oder bei irgendwelchen Märchen. Ja schau dir doch diese Märchen an, das sind Horrorfilme. Das sind Gewaltfilme, das sind Pornos, Gewaltpornos. Mehr ist das nicht, aber auch nicht weniger. Und je mehr du so was machst – schau dir Bollywood-Filme an, schau dir Opern an, Operetten, Musicals – das ist doch einfach nur ein einziges Gruselkabinett. Das ist Horror, das ist die Hölle. Und worauf achtest du? Auf die Schönheit der Schauspieler. Und informierst dich in den Illustrierten, welchen Preis sie dafür gekriegt haben, schaust dir die Klamotten an, die sie bei der Preisverleihung anhaben. Und sagst dann, dass die Kleider schön sind und die Haare gut liegen und das Essen toll ist und träumst innerlich davon, auch so erfolgreich zu sein. Und dann spenden sie ganz nebenbei etwas für Amnesty International. Ist doch sch...! Das ist doch einfach nur brutal, was da passiert ...

In diese hoffnungslose und in sich geschlossene Situation schickt Gott dich als Lehrer. Und was ist deine Funktion? Den *Kurs* zu machen ist deine Funktion und in deinen Geist

leuchten zu lassen mit Hilfe ... das ist die Lektion 19. Das ist in der dritten Woche deines Geistestrainings. Wo du gebeten wirst, in eine Betroffenheit zu kommen, in der du noch nie warst, weil du lieber den Tod auf dich genommen hast, als in diese Betroffenheit zu kommen. In eine Betroffenheit, wo du merkst: Das ist hier die Hölle und sie wird gemacht. Jeder hier macht die Hölle und redet irgendwas von gewachsenen Freundschaften. So ein Nonsens! Und irgendwelchen gewachsenen Familienbanden. Ja, wozu werden die denn benützt? Am Abend schaust du dir bei Cola und Chips einen Krimi an. Na fein, tolle Familie. Und meckerst ganz nebenbei, dass die Chips nicht mehr frisch sind. Und stellst einen Rosenquarz auf den Fernseher, damit die Strahlung nicht negativ ist. Ja meine Güte! Das ist so was von absurd. Und richtest ihn nach Feng Shui aus. Na toll! Und lässt dein Bett auspendeln ...

Wir müssen durch dieses Wirrwarr durchschauen, Brüder. Wir müssen diesen Schleier lüften. Und wir müssen verstehen, warum in unserer Welt Mord und Totschlag ist. Wir gehen immer tiefer in die Angst, immer tiefer, immer weiter weg von Gott. Und lehren immer mehr Gewalt, wir dehnen die Gewalt immer mehr aus. Dadurch ist sie überall, alles, was wir erfinden, da ist auch die Gewalt. Jede Ebene, die du erfindest, du nimmst die Gewalt mit. Du entdeckst die Sterne, weil du das erste Mal zum Mond fliegst. Was erfindest du? Den Krieg der Sterne. Völlig klar! Du entdeckst Fantasy. Was machst du da? Gewalt. Und all deine Gesetze sind keine Gesetze, weil du sie nicht wie Gesetze behandelst. Weil du an Gesetze gar nicht mehr glaubst. Weil für dich ein Gesetz kein Gesetz mehr ist. Warum? Na weil du das einzige Gesetz: Liebe deinen Nächsten wie dich selbst – das brichst du ständig. Da sagst du: „Nö, nö, nö, lieben tue ich ihn dann, wann ich will. Es ist zwar meine Mutter, aber ich sag immer noch dann zu ihr ja, wenn ich das will. Und es ist zwar mein Partner, aber ich sag nein, wenn ich das will. Und ich bin zwar ewig, aber jetzt muss ich eben erst noch sterben.“ All diese spirituellen Leitgedanken und diese biologischen Leitgedanken und diese soziologischen Kompromisse – du machst immer Kompromisse. Im Krieg darfst du töten, auf der Straße nennst du es ein Verbrechen. Da gibt's einen Song auf der letzten CD von J.J. Cale und Eric Clapton. In diesem Song „When this war is over“ (Wenn dieser Krieg mal vorbei ist). Alles, was im Krieg passieren darf, nennst du, wenn's nicht im Krieg passieren darf, ein Verbrechen. Aber du machst Verbrecherfilme und du schreibst Verbrecherbücher und du schreibst Verbrechergedichte. Du nimmst dir einfach immer das Recht, so das Gesetz auszulegen, wie es dir passt.

Weil du das alles im Geist tust, weil wir uns das lehren, brauchen wir ein Geistestraining auf der Ebene des Lehrens und wir müssen respektieren, dass ein und derselbe Lehrer nicht etwas anderes lehren kann als das, was er lehrt. Das Ego lehrt den Tod, also lehrt es die Gewalt, also lehrt es den Gesetzesbruch. Der Heilige Geist lehrt das Gesetz, und zwar ausschließlich. Denn ein Gesetz ist dann ein Gesetz, wenn es ausschließlich ein Gesetz ist. Eine Regel mit Ausnahme ist keine Regel mehr. Wenn es im Gesetz *eine* Ausnahme gibt, ist es kein Gesetz. So denkt Gott, so denkt Der Heilige Geist und so denken in Wahrheit wir.

All unsere Gesetze gelten nicht, denn sie gelten von Anfang an nicht. Also musst du das Ego als Lehrer dieser Gesetze ablehnen. Und musst dich Dem Heiligen Geist, Dem Lehrer des Gesetzes, verpflichten. Er lehrt dich das Gesetz. Jesus hat eindeutig das Gesetz gelehrt und nichts anderes. Unter allen Umständen hat er das Gebot erfüllt. Er hat es mit seinem eigenen Leben belegt, er hat das Gesetz des Lebens erfüllt und hat sich um die Gesetzesbrecher, die ihn killen wollten, in keinster Weise geschert. Er hat gesagt: „Ich bleib am Leben, weil Gott es so will. Ich werde dieses Gesetz erfüllen“, hat er gesagt. Aber dazu musst du dich Dem Lehrer zuwenden, Der das Gesetz lehrt. Und was muss Der Lehrer tun? Er muss dir, der du an Bestrafung glaubst, der du an die Schuld der Gesetzesbrecher glaubst ... du musst Die Sühne annehmen, weil du in deinem Geist natürlich feststellen wirst, wie du dieses Gesetz permanent verletzt hast. Du wirst aber dafür nicht bestraft. In dieser Welt sind die Guten diejenigen, die das Gesetz auf gute Art und Weise brechen, und die Bösen sind die, die es auf böse Art und Weise brechen. *In Wahrheit kannst du es nicht brechen, denn es ist ein Gesetz.* Wenn du es aber trotzdem versuchst, gerätst du in einen Traum – in den Traum der Schuld.

Wir müssen dafür sorgen, wir müssen die Ordnung wiederherstellen, wir müssen das Gesetz erfüllen. Und das ist unser Glück und unsere Freude und unsere Liebe. Das ist keine Last, diese Verpflichtung. Es wird sehr intensiv sein, weil du so tief in deinen Geist nur mit Dem Heiligen Geist schauen wirst. Und dann wirst du verstehen, woraus es zu erlösen gilt, wie mächtig deine Funktion ist. Du musst deinen Bruder an das Gesetz erinnern. Und er, solange er es bricht, wird er sich von dir, in dem Moment, wo du ihn auch nur daran erinnerst, beschuldigt fühlen. Und wird seinen Glauben an die Schuld auf dich projizieren und wird dich beschuldigen, dafür, dass du ihn beschuldigst. Und du musst vergebend drauf schauen und ihn von der Schuld erlösen. Die für ihn wirklich sein muss, weil er ja jeden Abend das Gesetz bricht, weil er es ja von Kindesbeinen auf die lustige, auf die spannende, auf die ganz normale Art und Weise gebrochen hat. Er hat sich daran ergötzt, das Gesetz zu brechen. Und er hat sich darüber entsetzt, je nachdem. Unsere ganze Welt ist nichts anderes als das Symbol für den Gesetzesbruch. Jeder Tod will dir beweisen, dass du das Gesetz brechen kannst. Und damit du dich dafür nicht schuldig fühlst, glaubst du, du kannst es auf eine „gute Art und Weise“ brechen.

Das ist natürlich Wahnsinn. Aber es müssen dir die Begriffe – und der Begriff „Gesetz“ ist ein Schlüsselbegriff im Ego-Denkensystem ... Jetzt muss dir aber gesagt werden, was das eigentliche Gesetz ist. Im Himmel brauchst du den Begriff „Gesetz“ überhaupt nicht und den Begriff „Schuld“ auch nicht. Aber hier in der Welt lehrst du das Gesetz, und in dem Moment, wo du es lehrst, lehrst du es falsch. Also muss dir der Begriff neu gedeutet werden, damit er für dich überhaupt einen Sinn ergibt. Dann musst du das Gesetz läutern lassen von deinem eigenen Verständnis. Du sollst dein vergangenes Lehren, wie du dich das Gesetz gelehrt hast, überhaupt nicht benutzen, in keinster Weise. Denn in dem Moment, wo du begonnen hast, das Gesetz zu lehren, hast du es falsch gelehrt.

Du hast es sofort gespalten, es waren sofort zwei Gesetze.

Jetzt kannst du sehen, warum Jesus sogar in einer Situation, in der die von uns aufgestellten Gesetze gebrochen wurden; er musste immer völlig anders handeln, als es unsere Gesetze vorgeschrieben hätten. Er war sich natürlich voll und ganz bewusst: Irgendwann würden sie ihn killen dafür. Ganz klar. Denn er hat das Gesetz so ausgelegt, dass sowohl diejenigen, die das Gesetz gebrochen haben, durch ihn verunsichert wurden, aber sie haben seine Liebe gespürt, während diejenigen, die die Hüter des Gesetzes waren, die haben sich von ihm beschuldig gefühlt. Und sie konnten ihn überhaupt nicht mehr verstehen und darum musste er in ihren Augen schuldig werden. Sie mussten ihn schuldig sprechen. Die Huren, die Zöllner, die Verbrecher haben seine Liebe gespürt. Manche haben vielleicht auch dann in seinem Namen was Böses getan und haben sich auf ihn berufen: „Ja, er hat uns ja vergeben.“ Und das hat natürlich die Hüter des Gesetzes auf den Plan gerufen: „Ja, was macht denn der? Der wiegelt ja das Volk auf!“ Jesus wusste, dass das passiert. Aus diesem Grund musste er sagen: „Ihr werdet vieles erst später verstehen.“ Er musste aber dennoch so handeln, weil er auf etwas anderes hinweisen musste. Er wusste, dass er sowohl so als auch so missverstanden werden wird. Aber es blieb ihm nichts anderes übrig. Er musste das Gesetz erfüllen. Er hat Zeit seines Lebens immer bewiesen, dass jeder, der alles loslässt, ihm nachfolgen kann. Sowohl der Gesetzesbrecher als auch derjenige, der das Gesetz erfüllt. Er hat ihm immer an dem entscheidenden Punkt gesagt: „Und jetzt, egal, ob du's gebrochen hast oder die zehn Gebote erfüllt hast, jetzt lass das alles los und folge *mir* nach. Jetzt lehre ich dich das einzige Gebot, das es tatsächlich gibt. Jetzt komm du mir nicht mehr mit dem Guten und glaub du nicht, dass dich das Böse von mir trennt.“

Weil er gesehen hat, dass das hier die Hölle ist, in der wir unsere Gesetze sowieso nicht anwenden. Wenn du auch nur eine Frau begehrt im Geist, hast du das Gesetz bereits gebrochen. Ich erfahre die Wirkungen meines Denkens nicht allein.¹ Jesus hat ganz klar gesehen, dass Ursache und Wirkung nie voneinander getrennt sind. Aus dem Grund musste er ein Lehrer werden und hat gesehen, dass das Alte Testament nicht ausreicht, solange es gelehrt wird. Auch nicht die „spirituelle“ Auslegung davon. Hier hast du seinen *Kurs* und hier wirst du gebeten zu verstehen, warum das verpflichtend ist. So verpflichtend, wie du noch nichts in der Welt je verpflichtend genommen hast. Es ist wirklich verpflichtend. Wenn Friede für dich verpflichtend ist, wenn Liebe für dich verpflichtend ist, dann brauchst du eine Läuterung des Geistes, die für dich verpflichtend ist. Weil Liebe für dich nicht verpflichtend war und das Leben auch nicht und Frieden auch nicht.

Dann musst du in deinen Geist schauen, wo du in deinem Geist davon abgewichen bist und dich auf der Verhaltensebene getäuscht hast. „Ja, das ist doch nur ein Film. Ja, das ist doch nur ein Autorennen. Ja, das ist doch nur ein Boxkampf. Ja, das ist doch nur Kung-

¹ Ein Kurs in Wundern, Übungsbuch, Lektion 19, Leitgedanke. Wörtlich: »Ich erfahre die Wirkungen meiner Gedanken nicht allein.«

Fu. Ja, das machen wir doch nur in der Sporthalle. Ja, das ist doch nur beim Karten spielen so. Ja, das ist doch nur beim Schach spielen so. In Wirklichkeit bin ich doch friedlich.“ So, und warum spielst du dann Schach? Ist Schach friedlich? Von wegen. Ist Halma friedlich? Ist Mühle friedlich? Na, friedlich ist was anderes als Mühle spielen oder Mensch ärgere dich nicht. So viel Frieden wolltest du nicht.

Den Frieden, der dein Verständnis, also dein von dir erlerntes Verständnis übersteigt, den hast du weggeworfen. Den wolltest du nicht. Und aus dem Grund ist hier Krieg. Nicht weil wir kriegerisch sind, sondern weil wir das Gesetz nicht mehr für uns verpflichtend lehren. Wir können aber das Gesetz nicht lehren, denn wir sind im Gesetz erkannt. Da werden wir von Gott erkannt. Wir müssen das, was wir gelehrt haben, das müssen wir verlernen, das dürfen wir in keinsten Weise mehr bewerten. Was bedeutet Bewertung? „Ja, ich sitz doch hier in meinem Wohnzimmer und spiele mit meinem *Freund* Schach.“ Das ist eine Bewertung. Was passiert, wenn du die erste Lektion machst? Dann bedeutet das auf einmal nichts mehr, dass du mit deinem *Freund* in deiner ruhigen Wohnung mit elfenbeingeschnitzten und mit Filz unterlegten Schachfiguren, damit es leise ist, wenn du kämpfst, auf einer Marmorplatte, damit du dich dadurch nicht täuschen lässt und glaubst, du lässt den Krieg jetzt gerade draußen. Eben nicht, du spielst gerade Krieg. Du kannst aber nicht Krieg spielen, es gibt keine Rangunterschiede bei Wundern. Du musst es bleiben lassen, was dich scheinbar entspannt. Du musst aufhören, mit einem *Freund* Krieg zu spielen. Das darfst du nicht. Und dann wirst du immer mehr sehen, dass die Welt dir gar nichts zu bieten hat.

Wenn du dann wieder einmal an einem Kinderspielplatz vorbeigehst, dann verstehst du, warum da Gewalt ist. Weil das Kind in seinem Geist Angriffsgedanken denkt. Und die lernt es natürlich immer mehr mit seinem Gameboy, mit seinen Computerspielen, mit seinen Fantasy-Romanen, mit dem, nur dass es ... noch bevor es lesen kann, stöpselt es sich jetzt schon seine Ohrhörer ins Ohr und hört sich „Die unendliche Geschichte“ auf CD an oder mit seinem MP3-Stick. Du fängst ja schon viel früher damit an und dehnt es jetzt schon viel mehr aus. Mit Hilfe der Technik kannst du das viel früher ausdehnen. Früher musstest du warten, bis deine Oma dir ein Märchen vorliest. Jetzt hast du deinen CD-Player und ziehst es dir rein, wann immer du willst. Und kannst dir jeden Tag ein und dasselbe Video reinziehen, weil du deinen eigenen hast. Und in deinen Entspannungskassetten hörst du dann auch noch irgendwas von negativer Energie. Du dehnt es immer mehr aus, es wird immer wirklicher, immer schneller.

Deshalb ist für dich der *Kurs* in dieser Form verpflichtend, denn es wird höchste Zeit, dass du lernst, die Vergebung in die Bereiche auszudehnen, die für dich so selbstverständlich geworden sind, dass du nicht mitkriegst, dass du rund um die Uhr Gewalt lehrst, in deinem Geist. Jetzt nützen dir diese alten Techniken nichts mehr, die du zu einer Zeit hattest, als es die Technik nicht gab. Was nützen dir jetzt noch Meditations-Wochenenden? Das ist viel zu wenig. Was nützt dir deine spirituelle Gruppe einmal in der Woche?

Oder deine Meditation am Abend? Mit Hilfe der Meditations-Techniken, die du lehrst, mit Hilfe deiner Kassetten, mit Hilfe deiner spirituellen Seminare, dehnt du die Krimis nur aus. Das ist die spirituelle Bild-Zeitung, die du da praktizierst. Du brauchst die Stimme Gottes in dieser verpflichtenden Form, weil dir da die Augen aufgehen sollen. Weil du lernen musst, die Lektion, die Stimme Des Heiligen Geistes, die Korrektur nach der Uhrzeit, egal wo du bist, einzuführen. Und du sollst auf nichts mehr warten – auf irgendeine Jahreszahl, auf 2011, auf irgendwas, was irgendein Meister dir für nächstes Jahr verspricht. Ja was passiert denn innerhalb eines Jahres in dieser Welt? Du sollst nicht mehr warten. Du sollst den Zeitpunkt bestimmen und sollst es jeden Tag üben.

Aus dem Grund haben wir ja diesen Ort hier gegründet, damit wir hier jeden Tag üben und jeder kommen kann. Für wie lange auch immer. Und dann hört er hier nicht, dass wir uns vorbereiten auf nächstes Jahr oder bis die harmonische Konvergenz das und das beschlossen hat. *Wir* beschließen hier, und zwar augenblicklich. Wir übernehmen die volle Verantwortung und lassen uns vom Heiligen Geist zeigen, was das Ego uns nicht zeigt. Wir wollen das Gesetz erfüllen, und zwar das einzige Gesetz, das es gibt. Wir wollen es erfüllen. Und das geht weit über unser Verständnis von Gesetzen hinaus.

»Heute betonen wir noch einmal die Tatsache, dass Geister verbunden sind. Das ist am Anfang selten ein gänzlich willkommener Gedanke, weil er ein enormes Verantwortungsgefühl mit sich zu bringen scheint und sogar als ein »Eindringen in die Privatsphäre« angesehen werden könnte. Es ist jedoch eine Tatsache, dass es keine »privaten Gedanken« gibt. Trotz deines anfänglichen Widerstandes gegen diesen Leitgedanken wirst du dennoch verstehen, dass er wahr sein muss, wenn Erlösung überhaupt möglich ist.«¹

Und jetzt schau dir an, was du getan haben musst, als du als Kind schon dir diese Filme angeschaut hast. Da hast du Gewalt verursacht. Das ist so. Warst als Kind allein vor deinen Märchenbüchern, vor deinen Märchen-DVDs oder -Videos, hast sie dir jeden Tag angeschaut und hast die Gewalt verursacht, die in diesen Filmen verleugnet wird, obwohl sie genau da praktiziert wird. Und dann warst du empört, dass es in der Welt passiert. Und hast sie dir in deinem Kinderzimmer oder im Wohnzimmer deiner Eltern angeschaut, deine eigenen DVDs, deine Videos, deine Kinder-Videos. Du hast es verursacht. Das ist so. In der Zeit bist du schuldig – Punkt! Wir entschuldigen da gar nichts. Wir sagen nicht: Du warst damals noch ein Kind. Wir sagen: Du warst damals ein Kind und wusstest nicht, was du tust, genauso wenig wie die Erwachsenen, von denen du dich abgegrenzt hast. Du bist nicht zum Boxkampf, du bist nicht zum Fußball, du hast nicht auf dem Pausenhof rumgeprügelt, aber du hast in deinem Kinderzimmer rumgeprügelt mit deinen DVDs. Und jetzt sollst du diese Vergangenheit sehen, sollst die Verantwortung dafür übernehmen, sollst in deinen Geist schauen und sollst Wunder wirken.

Dann stehst du nämlich neben deinem Bruder, der auf dem Pausenhof rumgeschlägert hat. Und jetzt musst du in ihm dein Bedürfnis finden und in ihm deinen Erlöser sehen

¹ Ein Kurs in Wundern, Übungsbuch, Lektion 19, 2:1-4

und musst sehen: Wenn du jetzt geheilt bist, wenn ... Was ist das? Eine Ermahnung, heilen zu wollen. Jetzt kannst du nicht mehr so tun, als ob du als Kind friedlich warst. Warst du nicht. Als ob du sanft warst. Warst du nicht. Jetzt kannst du sehen, was du tun wolltest. Du wolltest dich trennen. Du warst im Geist genauso brutal, ungeachtet der Form, die es dann angenommen hat. Die Form täuscht dich. Und auf deinen spirituellen Seminaren warst du genauso brutal, wie es auf dem Fußballplatz zugeht. Das musst du akzeptieren. Warum? Es ist doch ein und dieselbe Welt, die du wahrgenommen hast. Du warst genauso brutal, du warst genauso achtlos, du warst genauso lieblos – von wegen und sanft. Sanftheit täuscht dich. Und jetzt übernimm die Verantwortung für deine ganze Welt und bring deine ganze Welt. Und jetzt siehst du, dass du gar nicht mehr zur Verfügung hast als deine Bereitwilligkeit. Den Rest tut Der Heilige Geist.

Während du deine Film von Black Beauty und Flipper und was weiß ich was und Das letzte Einhorn und Free Willy usw. angeschaut hast, hast du mit deinem Bruder die Prügelei auf dem Pausenhof und das Mobbing in den Betrieben verursacht. Die Alternative ist nicht wegzuschauen. Die Alternative ist nicht zu sagen: „Ja, ich hab’s doch aber nur auf der DVD angeschaut und da war’s doch gar nicht so brutal.“ Jetzt erinnere dich: Füge du keine Rangunterschiede ein. Trenne dich nicht von deinem Bruder. Glaube nicht, du bist der Bessere. Werde nicht traurig über eine böse Welt, sondern sieh, was du mit deiner Trauer gemacht hast. Du hast dich traurig getrennt und hast dir dann Free Willy reingezogen oder Die unendliche Geschichte oder bist auf ein spirituelles Engel-Seminar gegangen.

Jetzt, Bruder, sollst du ermächtigt werden, nicht beschuldigt! Jetzt nimm Die Sühne an als deine wirkliche Verantwortung und lerne deine Lektionen, damit du nie mehr das Gesetz im Spaß brichst. Und auch nicht im Ernst. Und dein Heil nicht mehr in einem Körper suchst, wo du mit deinem Körper in deine Wohnung gehen kannst und mit deinem Freund Schach spielen kannst, während draußen dein Feind einem anderen Feind das Messer in den Bauch rammt. In diese Verpflichtung sollst du kommen, und es wird dir kein Haar gekrümmt, während du in deinem Geist auf den schieren Schrecken schaust, den du in deinem Geist zwar immer gefunden hast, aber die konkreten Situationen hast du aufgespalten in schlimmer oder weniger schlimm oder freundlich oder weniger freundlich oder das bin ich und das bin nicht ich. In deinem Geist soll das Licht angehen. In deinem Geist sollst du sehen, dass Geister miteinander verbunden sind und dass du sehr wohl als Kind schon Mord und Totschlag verursacht hast und nicht nur die bösen Erwachsenen. Wenn du geheilt bist, bist du nicht allein geheilt. Ja, dann sag doch einfach: „Ok, dann bestimme ich jetzt den Zeitpunkt, wo meine Heilung beginnt.“

Wo dieser Schleier weggenommen wird und dann kannst du sehen, dass deine spirituelle Bewusstheit überhaupt keine Bewusstheit war und dass die spirituelle Erleuchtung überhaupt keine Erleuchtung war und all deine guten Absichten viel zu wenig waren. Was haben sie verursacht? – Trennung. Was haben sie verursacht, die guten Absichten? – Böse

Taten. Wir brauchen dich in dieser Verpflichtung, auch wenn sie sich für dich nicht gut anfühlen kann. Ja, sei doch froh, dass sie sich nicht gut anfühlt. Dann verstehst du wenigstens, dass es sich für deinen Bruder auch nicht gut anfühlt, wenn du dich von ihm trennst. Es nützt ihm nichts, wenn du der Bessere sein willst, wenn du der Erleuchtete sein willst, wenn du auf eine höhere Ebene aufsteigen willst. Das nützt ihm nichts und dir auch nicht, *denn du nimmst die Gewalt in jede Ebene mit*. Hier hast du den Kurs, den du brauchst, damit du deiner Verpflichtung gerecht werden kannst. Einer Verpflichtung, die du hast, einer Verpflichtung, die deine ganze Freude ist, dein ganzes Glück. Aber lass dich vom Ego nicht ständig an der Nase herumführen. Glaub nicht, dass es schwierig ist, das Gesetz zu erfüllen.

Wenn du willst, wir haben ein Buch herausgebracht, in dem es genau darum geht. Ein ganz dünnes Büchlein: „Es kann nicht schwer sein zu lieben, es ist jedoch schwer, es nicht zu tun“. In diesem dünnen Büchlein geht es ausschließlich darum. Du musst es nur so lesen, wie es auch gemeint ist. Ich erfahre die Wirkungen dieses Gedankens über Schach spielen nicht allein. Und dann sollst du einmal alle Gedanken, die du zum Schach spielen hast – schau dir die Namen dieser Figuren an. Schau dir an, was du vorhast, wenn du Schach spielst. Und dann musst du deinen Geist öffnen und dir zeigen lassen, dass du die Wirkungen nicht allein erfährst. Dann landest du mitten in einem Terrorakt und mitten in einem Krieg und mitten in einer Vergewaltigung. Ein Erlöser muss verstehen, woraus er erlöst, damit er erlöst. Nimm Die Sühne an, denn das Ego würde dich beschuldigen, denn das ist seine Funktion. Dann müsstest du deine Rettung in der Relativierung dieser Schuld suchen und würdest wieder sagen: „Ja, aber ich mach doch das gerade mit meinem Freund.“ Schau in deinen Geist, schau nicht auf den Körper, die Augen täuschen. »Ich erfahre die Wirkungen meiner Gedanken nicht allein.« Wie denkst du gerade? Was überlegst du gerade? Was ist die Idee, mit dem Turm jetzt diesen Zug zu machen und den Bauern – ffftsch – weg vom Spielfeld – oder nicht? Ist das dasselbe wie Umbringen? Ja natürlich ist das dasselbe wie Umbringen. Was soll es denn sonst sein? Was machst du beim Mühle spielen? Was machst du beim Halma spielen? Was machst du beim Mensch-ärgere-dich-nicht? Was machst du beim Karten spielen? Was machst du beim Autorennen? Was machst du beim Tennis spielen? Was ist die Idee des Siegers? Wo ist der Verlierer? Weg, nicht mehr neben dir. Glaubst du, im Himmel wird Halma gespielt? Glaubst du, Gott spielt Schach? Glaubst du, Gott würfelt? Glaubst du, Er spielt I-Ging? Glaubst du, Er legt Tarot-Karten? Da würdest du ganz schön alt ausschauen, wenn Er das tun würde. Da wärst du verdammt. Glaubst du Gott zieht Engel-Karten? Sei froh, dass Er es nicht tut. Glaubst du Gott pendelt?

Es ist ein Geistestraining und du sollst in deinem Geist so wach sein. Im Üben dieses *Kurs in Wundern* erlebst du, wie ein Gedanke sich für dich bereits im Geist anfühlt, während du ihn denkst. Und dann wirst du erleben, dass du die Wirkungen des Denkens bereits nicht allein erlebst. Dahin will der Heilige Geist dich jeden Tag führen, damit du siehst, was passiert, wenn du den Gedanken nicht aufgibst. Dann muss das passieren, was du im

Geist bereits fühlst. Wenn du es im Körper fühlst – zu spät. Wenn du es im Körper fühlst, brauchst du ein Wunder, dann brauchst du Vergebung. Selbst dann ist es nicht zu spät, dann kann der Heilige Geist es aufheben. Er will dich aber dahin bringen, dass Er es gar nicht mehr aufheben muss, sondern dass du es im Geist bereits tust, im Geist bereits der Hüter deines Bruders bist, im Denken. Solange dich aber Krimis faszinieren, kriegst du gar nicht mit, dass du im Geist die Krimis verursachst.

Es muss dir so gesagt werden: Wenn du das liest, dann schickst du einen Bruder los, dass er es tut. Ob dir das passt oder nicht. Es ist ein Eindringen in deine Privatsphäre, weil du dein Denken für privat hältst. Den Körper, da glaubst du, der ist öffentlich, weil den jeder sieht. Und selbst den willst du verstecken hinter Kleidern, hinter Schminke, hinter schönen Frisuren, hinter was weiß ich was allem. Aber den Körper zu entblößen ist gar nichts – du musst den Geist entblößen, du musst nackt im Geist sein. Damit du siehst, dass du keine... Und das übst du im heiligen Augenblick, da zeigst du deinen Geist. Und der Heilige Geist sieht natürlich, wie es in deinem Geist aussieht. Er beschuldigt dich aber nicht. Er schaut sofort auf den Heiligen Sohn Gottes, mit dem Er Eins Ist und hilft dir. Das einzige, was Er tut, ist dir helfen.

Er glaubt an diese Gedanken nicht. Er hilft dir, sie hinweg zu leuchten. Er hilft dir, dass sie sich auflösen. Er will nicht, dass du sie projizierst, aber nicht weil Er dich, wenn du sie projiziert hast, dann verurteilt und bestraft, sondern Er hilft dir, weil Er weiß, was passiert, wenn du sie projizierst: Dir geht's nicht gut. Du bist nicht glücklich und du kannst auch niemanden mehr glücklich machen. Dann flüchtest du dich in die lustige Version von Angriffsgedanken oder in die Angriffsgedanken, dass du sie auf eine andere Ebene bringst, wo du glaubst, da machen sie nichts – auf die Ebene eines Filmes, auf die Ebene eines Gedichts, auf die Ebene eines Kriminalromans. Diese Ebenen täuschen dich. Dann glaubst du, du kannst sie auf die Ebene eines Schachbretts bringen, und dann veränderst du die Ebenen, machst aus dem Schachbrett einen PC-Bildschirm und spielst es dann am PC. Erfindest mit deinem Geist Ebenen und kannst es nicht fassen, dass du selbst dann auf dieser Ebene bist. Und dann erlebst du's. Und dann kommt, während du an einem PC sitzt und Schach spielst mit dem Laptop irgendwo in einem Park, kommt einer und sticht dich ab, oder er dringt in deine Wohnung ein. Die Welt, die Ebenen bieten dir keinen Schutz. Und doch glaubst du immer, du kannst das eine auf einer anderen Ebene abhandeln; auf der Ebene bringst du dann Schloss und Riegel an und bestellst die Ordnungshüter. Sie können dich aber nicht schützen, es geht nicht. Es ist viel zu kompliziert, das Ego täuscht dich. Es gibt keine Ebenen. Das Eigentliche geschieht im Geist.

Weil du im Geist bereits die Wirkungen des Denkens nicht allein erlebst, muss dir gezeigt werden, *dass du im Geist bereits die Wirkungen des Denkens nicht allein erlebst!* Damit du aufhörst, in Ebenen zu denken und Ebenen zu erfinden und Dimensionen. Und dich auf diesen Ebenen dann in irgendwelche Beziehungen rettetest, obwohl du in den Beziehungen

dann wieder dasselbe tust mit irgendwie anderen Voraussetzungen. Du kannst aber nicht zwei Welten sehen in dieser Welt. Wenn du eine Ebene erlebst, erlebst du immer alle Ebenen in ein und derselben Welt. Warum? Weil das Ganze sich in deinem Geist, der sozusagen eine Ebene ist, bereits abspielt. Die Ebene des Geistes, deine wirkliche Realität. Also kannst du dir die Erfindung von Ebenen oder die Idee, ich könnte dahin gehen und dann passiert mir nichts und ich könnte es auf der Ebene auf diese Art und Weise machen und dann passiert mir nichts, das musst du vergessen. Da solltest du sehen: Nein, meine Welt beweist mir was anderes.

Die Heilung findet immer im heiligen Augenblick statt, weil du da alle Gedanken auf den Altar deines Geistes gelegt hast und nicht auf den Altar der Wahrnehmung der Welt, und von da aus wirst du immer Frieden bringen. Warum? Weil dein Geist einen Augenblick tatsächlich vom Frieden, vom absoluten Frieden, also vom Gesetz des Friedens – um den Begriff jetzt zu verwenden – total erfüllt ist. Und du eins bist mit diesem Gesetz. Wir müssen das lehren, weil das gelehrt werden muss in der Welt, in der gelehrt wird. Und all das, was gelehrt wird, wird wahrgenommen. Wir lehren also totale Justiz. Wie? Das wird dir jedes Mal vom Heiligen Geist gesagt, wie es hilfreich ist. Und dann sprichst du eben zu einem Hüter des Gesetzes hilfreich und zu einem Brecher des Gesetzes hilfreich. Und wenn dann beide einander beurteilen, dann wird der eine dich so verstehen und der andere wird dich so verstehen. Wenn du ihnen aber beiden sagst: „He, verwende bitte dein vergangenes Verständnis *nicht*, wenn du mir zuhörst“, dann können sie das Ganze hören, so hören, wie es gemeint ist. Und dann können beide nebeneinander stehen und im Himmel sein und sich als Brüder erkennen.

Dann sagst du immer noch zu demjenigen, der das Gesetz gebrochen hat: „Brecht's nicht!“ Ist doch völlig klar. Aber du sagst zu dem, der die Gesetze der Welt erfüllt hat: „Ok, jetzt gebe ich dir ein einziges. Jetzt gebe ich dir den *Kurs im Wundern*. Jetzt lerne, was es wirklich noch zu lernen gilt, damit wir einen Augenblick den Frieden des Vaters miteinander teilen können, der wirklich kein Gegenteil hat. Jetzt müssen wir lernen, einander als Nächste zu lieben, jetzt müssen wir lernen, allen alles zu geben. Jetzt müssen wir lernen, vergebend auf die Gesetze zu schauen, nicht sie beurteilend, sondern vergebend. Und müssen uns sagen lassen, was damit gemeint ist.“ In diese Pflicht will der Heilige Geist dich rufen mit einer unmissverständlichen Stimme.

»Ich erfahre die Wirkungen dieses Gedankens über – Engelseminare – nicht allein.

Das Erfordernis, die Auswahl eines jeden Gegenstandes für die Übungszeiten so unterschiedslos wie möglich vorzunehmen, dürfte dir inzwischen ziemlich vertraut sein und wird nun nicht mehr täglich wiederholt, obwohl wir es gelegentlich noch zur Erinnerung mit anführen werden. Vergiss jedoch nicht, dass die zufällige Auswahl der Gegenstände in allen Übungszeiten durchweg wesentlich ist.« – Aus dem Grund: Engelseminare, Tarot-Karten, Fußballspiel, Autorennen, Boxkämpfe, Kriege, Schwitzhütten-Zeremonien. – »Die fehlende Ordnung in diesem Zusammenhang wird schließlich dazu führen, dass

auch die Einsicht in eine fehlende Rangordnung bei Wundern für dich Bedeutung erlangt.«¹

Das ist die Absicht. Wir wollen, dass du die Wichtigkeit und die Verpflichtung dieser Lektionen voll und ganz, solange du es nicht verstehst, für dich als verpflichtend annimmst. Je mehr du es als verpflichtend annimmst, umso mehr wirst du es verstehen. In dieser Verpflichtung wird deine ganze Freude und deine ganze Liebe erwachen. Du wirst sehen, dass du unendlich Geduld brauchst. Dann wirst du sehen, dass du Güte brauchst, weil du siehst, dass Güte und Geduld überall, überall, wo du hingeführt wirst, in einem unbegrenzten Maß nötig sind. Und dass du zurücktreten lernen musst, denn du müsstest, wenn du vortrittst, jeden belehren, jeden. Und würdest sehen, dass jeder alles falsch macht. Und würdest sehen, dass alle guten Absichten nichts nützen. Und würdest sehen, dass du sämtliche Heilspläne dieser Welt und sämtliche Bücher und alle Filme und alles, was du für gut und schön erachtet hast, nicht hilfreich ist. Damit du dann nicht vor unlösbaren Herausforderungen stehst, wird dir gesagt: Für einen Lehrer Gottes gibt es keine Herausforderungen. Wenn du bereit bist, werden diejenigen dich finden, mit denen wir das teilen. Wirst nicht mehr glauben, dass so eine gewaltige Aufgabe unlösbar ist, sondern wirst mithilfe dieses Lehrplans erleben, dass sie sehr wohl lösbar ist, weil sie gelöst ist.

Wie lernst du das? Indem du selbst diese Übungen erlebst und erlebst, wie du die Wirkungen deiner Gedanken nicht alleine erfährst, auch nicht die Wirkungen, wenn du die Gedanken des *Kurses* übst. Dann wirst du auf einmal hören, wie dir gedankt wird, während du so denkst, wie es hier steht. Du wirst erleben, dass Jesus dir dankt, weil er die Wirkungen dessen, wie du denkst, erlebt. Du wirst erleben, wie diejenigen, wie deine Eltern, deine Kinder, deine Freunde dir im Geist danken, weil sie die Wirkungen deines Denkens erleben. Du wirst erleben, wie diejenigen, die Schmerz erleben, in die Wirkung deiner Gedanken kommen. Und du wirst erleben, wie der Vater dir durch den Heiligen Geist dankt. Das steht im *Kurs*, es muss so sein, weil es so ist. Natürlich erfährst du auch die Wirkungen erlösender, heilender, vergebender, korrigierender Gedanken nicht allein. Verlass dich aber nicht auf dein bisheriges Verständnis. Hier sollst du wirklich glücklich werden und wirklich froh. So froh, dass du mit dem Körper gar nicht mehr ständig rumtanzen und rumhüpfen kannst. So froh, dass du *die* Freude mit dem Körper gar nicht mehr ausdrücken kannst, aber mit dem Geist.

Ansonsten hast du jede dieser kleinen Freuden mit dem Körper ausdrücken können – du bist einen Augenblick gehüpft, du hast getanzt, du hast jemanden umarmt, du hast ihn mit leuchtenden Augen angeschaut, du hast mit ihm ach, was weiß ich, irgendwas Albernem gemacht oder bist schnell auf dein Pferd und bist losgaloppiert oder hast deinen Hund schnell geknuddelt oder irgend sowas. So viel Freude, da kann es sein, dass du mit dem Körper eher still bist und dich gar nicht mehr ablenken lässt, weil du diese Freude im

¹ Ein Kurs in Wundern, Übungsbuch, Lektion 19, 2:4-4:3

Geist mit denjenigen erlebst, mit denen du auch die Wirkungen erlebst. Dann kann es sein, dass du hier einfach nur Rasen mäht oder abspülst oder irgendwas machst und diese Freude im Geist aber in ihren Wirkungen erlebst.

Und das soll auch so sein, denn wenn du diese Freude auf den Körper begrenzt, dann enthältst du vielen die Freude vor. Wenn du das auf den Ausdruck innerhalb dieser kleinen Gruppe begrenzt, ja dass wir hier, was weiß ich, Ringelrein-Tanzen – ja ist ja gut, das können wir ja mal machen. Aber das sollte dir nicht genügen an Freude. Du sollst die Freude von einem erleben, der in die Wirkung deiner Gedanken kommt, während er jetzt eingesperrt ist und noch nicht mit dem Körper rauskommt. Der in seinem Krankenbett liegt, querschnittsgelähmt, oder in seinem Altenheim im Rollstuhl hockt und es noch nicht gleich mit dem Körper ausdrücken kann. Wenn du ihm aber hilfst, es im Geist mit ihm zu erleben, dann ist das der Beginn seiner Erlösung!

Lass dir also vom Heiligen Geist zeigen, was diese Lektionen, wenn du dranbleibst und dranbleibst und dranbleibst, in deinem Geist an Wirkungen ... natürlich schaust du da erst einmal auf schieren Schrecken, was du mit Angriffsgedanken im Geist alles bewirkt hast. Na klar. Ja, dann lass es doch heilen. Dann erlebst du, was die Heilung bewirkt. Dann erlebst du, was du tun kannst, wenn die Heilung vollendet ist, wenn es nichts mehr zu heilen gibt. Welche Gedanken empfängst du dann, deren Wirkung du auch nicht alleine erlebst? Das ist doch kein Ende, Bruder, das ist doch nur ein Beginn, der sich immer weiter ausdehnt zu deiner und zu aller Freude. Es ist doch der Heilige Geist, der dich da führt. Es ist doch Gott Selbst, Der dich mit Seiner Liebe überschütten will, bis du überfließt. Aus dem Grund, wie wir es am Anfang schon gesagt haben: Wir geben uns hier zwar nicht Gold, Weihrauch und Myrrhe, aber wir geben uns dieses Geistetraining. Und das, was an Gold, Weihrauch und Myrrhe da ist, das teilen wir eben miteinander, aber das sind nicht unsere eigentlichen Gaben. Solange diese Gaben nötig sind, werden wir sie teilen, und uns wird gesagt, dass, solange wir ihrer bedürfen, wir sie haben werden.

Unser eigentliches Bedürfnis ist aber die Korrektur: »Ich erfahre die Wirkungen meiner Gedanken nicht allein.« Und dann kannst du sehen, wo du dich falsch entschieden hast, wo du in deinem Geist Schuld verursacht hast. Da es aber keine Sünden sind, sondern nur Fehler waren, bringst du sie bitte dem Heiligen Geist, und Er will sie korrigieren, Er will sie entfernen, Er will ein Wunder dazulegen. Und dann erfährst du die Wirkungen wundergesinnten Denkens auch nicht allein. Und kannst deinem Bruder die andere Wange hinhalten, weil du ihn jetzt wirklich liebst. Und kannst sie einen Augenblick sehen, diese Wirkungen. Du hast dir diese Dankbarkeit verdient. Und diese Welt, die du in deinem Geist beginnst zu schauen, die die Augen noch nicht sehen, die führst du herein, weil du sie im Geist schaust. Wenn du dann den Körper als Kommunikationsmittel benützt, dann führst du sie herein. Verständnis, Vergebung, Heilung und diese Lektionen, das sind die Gaben, die wir jetzt an die Wiege unserer Neugeburt legen, die wir vom Heiligen Geist empfangen.

* * *

Du kannst deine Kompromissbereitschaft anhand dieses Liedes sehen. Es geht nicht darum, irgendjemand zu verurteilen, aber du singst einerseits: „Und wenn ein Lied meine Lippen verlässt, dann nur, damit du Liebe empfängst“, aber: „ich bin zum ersten Schlag bereit“.¹ Ja also was nun? Damit du nur Liebe empfängst oder bist du auch zum ersten Schlag bereit? Nur heißt nur, Bruder, und nicht auch. Gott liebt nur, Gott liebt nicht auch.

Im Lernen dieser Welt lernst du nicht, *nur* zu lieben und *nur* zu leben und *nur* das Gesetz zu halten, sondern da ist immer ein Kompromiss, und du lässt dich dann täuschen durch das, was vorher gesagt wird. Das Ego-Denkensystem macht nie vollständige Sätze, sie sind immer in sich gespalten. Da ist immer ein Komma drin, und dann geht der Satz anders weiter. Und dann lässt du dich täuschen durch den ersten Teil des Satzes, du lässt dich täuschen durch das „nur“, obwohl es ein „auch“ ist. Wir müssen uns von jedem „auch“ befreien, wir halten uns an das „nur“, an das Ausschließliche, an das Verpflichtende, weil wir darin unsere Freiheit sehen und darin sehen wir den Frieden der Welt. Alles andere wird Utopie bleiben, genauso wie es immer Utopie war. Wir sind aber keine Phantasten, wir suchen nicht das Mysterium, wir suchen die Realität, wir sind Realisten. Wir wollen den realen Frieden Gottes und nicht den mysteriösen. Wir wollen den Frieden auf Erden, den Frieden unter uns, und darum müssen wir uns diesem Frieden verpflichten. Er muss für uns das oberste und einzige Gebot sein. So wie wir es in diesem Pflichtkurs lernen.

Aus dem Grund sind diese Lektionen täglich verpflichtend, sie sind in der Anwendung verpflichtend, in der Häufigkeit, in der Uhrzeit, in der Form, in allem, damit du endlich lernst, dass Frieden verpflichtend ist, dass Liebe verpflichtend ist. Jedes Abweichen davon solltest du dir selbst verbieten, damit du die Idee des Verbotes endlich einmal so anwenden kannst, dass sie einen Sinn macht. Du sollst es dir verbieten, sauer zu sein, du sollst dir verbieten, enttäuscht zu sein, du sollst dir verbieten, ärgerlich zu sein. Und du sollst es dir gebieten, zu lieben, glücklich zu sein und zu leben. So musst du lernen, über deinen Geist zu herrschen, denn so herrscht Gott über deinen Geist. Das ist Sein Wille auf Erden. Und was gibt es daran auszusetzen? Daran gibt es nichts auszusetzen. Fertig! Da ist Widerspruch nicht möglich, du solltest keinen Widerspruch dulden. Ja! Oder hast du ein Autoritätsproblem? Jeder, der widersprechen will, hat ein Autoritätsproblem, sonst würde er nicht widersprechen. Was will er tun? Er will mit seinem Widerspruch autoritär herrschen. Denn das ist die Idee des Widerspruchs: autoritär zu sein. Also die Autorität durch eine andere Autorität zu ersetzen. Ist Gott für dich Die Autorität, ist Er Der Autor deines Lebens, Der Schöpfer? Ist Er Der Autor deiner Gedanken? Ist Er Die Quelle deiner Kreativität? Ist Er Die Quelle deiner Schöpfungskraft? Ist Er Der Autor deiner Autorschaft? Wenn ja, dann wirst du Ihm nie widersprechen. Warum nicht? Ja, weil Gott dir nicht widerspricht!

¹ Wir hörten das Lied „Und wenn ein Lied“ von Xavier Naidoo.

Wenn Gott dir widersprechen würde, dann könntest du Ihm auch widersprechen. Er hat dir aber bei deiner Schöpfung nicht widersprochen. Er hat dich erschaffen wie Sich Selbst, also hat Er dir nicht widersprochen, sonst hätte Er nämlich Sich widersprochen. Also musst du auf die Idee des Widerspruchs so schauen, wie es dir weder deine autoritären Konzepte noch deine antiautoritären, weder deine diktatorischen noch deine demokratischen vorschreiben. Vergiss Summerhill, vergiss Montessori, vergiss Steiner-Schulen, vergiss das. Lass die Vergebung drauf ruhen. Wir haben mehr zu lernen. Wir haben zu lernen – was haben wir zu lernen? Selbst das Gesetz zu sein.

Dazu brauchst du aber Läuterung des Geistes, denn so denkt der Rächer im Western auch. Stimmt nicht! Er denkt *eben nicht* so, er ist nicht das Gesetz, er maß es sich an. Wir brauchen dich in dieser totalen Verpflichtung, weil nur eine totale Verpflichtung eine Verpflichtung sein kann, und von da aus können wir alles heilen, von da aus können wir auf alles vergebend schauen und von da aus erfüllen wir ein Gesetz, das uns nie knechten wird, das uns nie unglücklich macht und das uns nie killen wird. Solange dein Geist nicht ganz geheilt ist, wirst du es als unangenehm empfinden, wenn du erlebst, wie du denkst. Deine Rettung liegt nicht in der Trennung, sondern deine Rettung liegt darin, zu sehen, dass du die Wirkungen nicht alleine erfährst. Denn dadurch erwacht was in dir? Die Nächstenliebe, auf die du zählen kannst.

In dieser Nächstenliebe musst du dann vergeben, und schon erfährst du die Wirkungen dieses Denkens auch nicht allein. Das erlebst du als Heilung. Wo ist die Schuld? Weg! Sie löst sich auf, sie heilt. In der weiteren Ausdehnung der Vergebung wirst du immer mehr die Wirkungen der Liebe Des Vaters erleben. Je mehr du deinen Geist so trainierst, umso mehr wirst du ein Lehrer Gottes sein. Du wirst jede Menge Angriffsgedanken finden, um sie zu heilen. Jedes Unwohlsein – in dem Moment, wo du es erlebst, verwandelt es sich in Heilung. Für den untrainierten Geist ist es schwierig, weil du erst mal nur den Schmerz erlebst, die Schuld, weil du noch viel zu sehr dran glaubst, viel zu sehr damit beschäftigt bist und in der Vergebung noch viel zu zaghaft bist. Weil du noch nicht ganz vergibst, weil in deinem Geist noch deine unendlichen Geschichten, deine Micky-Maus-Heftchen und deine Halma-Spiele in ihrer „Harmlosigkeit“ von der Vergebung ausgeschlossen werden.

Das gibt dir dieses Gefühl der Schwierigkeit und der Schuld, wenn du dich bei kriminellen Gedanken erwischst. Je mehr du das aber verallgemeinerst, umso mehr ist das Unwohlsein die Erfahrung von Heilung, weil du, während du die Beschuldigung erlebst, vergibst. Weil das Wunder neben den Angriffsgedanken liegt. Weil du, während du Angriffsgedanken auf den Altar legst, den Heiligen Geist um das Wunder bittest, und die Heilung geschieht. Mit dem Ego würdest du eins vom andern getrennt halten, und solange du das tust, erlebst du das Wechselspiel von Beschuldigung und Vergebung. Im Textbuch wird dir aber gesagt: Das muss gleichzeitig passieren, damit du die Heilung der Kränkung erlebst und die Vergebung der Schuld. Und den Frieden; weil du den Krieg zum Frieden bringst, löst

er sich auf.

Wenn du aber den Krieg erst mal getrennt vom Frieden bewältigen willst, das wird schwierig. Wenn du dich erst mal damit beschäftigen willst, warum deine Mutter dich da angeschnauzt hat oder du jemanden gestern, dann wird es schwierig. Also übe den heiligen Augenblick, wie er im Buch steht, und dann wirst du erleben, wie er funktioniert. Während du den Gedanken erwischst: „Du bist doch ein blödes ...“, legst du ihn neben das Wunder und erlebst die Befreiung und siehst den Christus stattdessen.

Wir sagen dir das nur so kompromisslos, wie es ist, damit du vom Ego keine zeitliche oder räumliche Trennung einfügen lässt, die du immer eingefügt hast. Während der Boxkampf war, hast du in deinem Wohnzimmer Schach gespielt, mit abgepolsterten Schachfiguren, damit du nicht hörst, was die für einen Krach machen würden. Also gehe in diese Gleichzeitigkeit, aus dem Grund lege es auf den Altar deines Geistes, also an denselben Ort. Das ist am Anfang sehr unangenehm und wird den Konflikt einen Augenblick verschärfen *müssen*, damit du was verstehst? Dass das Ego dich immer in die Trennung führen würde, damit du darin dein Heil siehst. Wenn die Trennung nicht mehr da ist, hat das Ego dir nichts mehr zu sagen. Solange du Krieg und Frieden voneinander trennst, kann keine Heilung passieren. Du musst den Krieg zum Frieden bringen. Du musst falsche Gedanken zu wahren Gedanken bringen, du musst mit deinen Mordgedanken zu Gott gehen. Es nützt ja nichts, dich vorher mit Salbei zu beräuchern und dann ins Allerheiligste zu gehen, es nützt dir nichts, die Energien zu klären und dann zu Gott zu gehen, es nützt dir nichts, vorher zu fasten und dann zu Gott zu gehen. Geh mit vollgeschlagenem Bauch zu Gott. Geh mit deinen Mordgedanken zu Gott.

Was passiert dadurch? Du kommst mit all deinen Brüdern, dann gehst du nicht allein zu Ihm. Und dann bist du empfänglich für das Gebot, das Er uns gegeben hat. Wir wollen diesen Frieden miteinander teilen, indem wir für unsere Angriffsgedanken die volle Verantwortung übernehmen *und unsere wirkliche Verantwortung annehmen!*

Dann brauchst du diese Rangunterschiede nicht mehr, dann denkst du nicht mehr relativ, dann denkst du schwarz-weiß. Und bringst das Schwarze zum Weißen und da löst sich's auf, und bringst das Falsche zum Wahren und da löst sich's auf. Weil in dieser Kompromisslosigkeit eine Verbindung, wenn du es nebeneinander legst, eine Verbindung nicht stattfindet, sondern es löst sich auf. Das ist, was Heilung ist. Nütze also die Lektionen wirklich dafür, wofür sie gedacht sind, damit du erleben kannst, wie froh du wirst, wenn du die Wirkungen dieser Gedanken sogar nicht alleine erlebst, sondern mit vielen. Wie viele danken dir für diese Wirkungen, die jetzt in Angst und Schrecken sind. Und was können wir da noch alles tun! Wir haben doch gerade mal zaghafte damit begonnen.

Es übersteigt unser Verständnis, aber es übersteigt nicht den Willen Gottes. Es übersteigt nicht unseren Willen. Und was will der Heilige Geist tun, was ist seine Funktion? Was ist seine Funktion, wenn du Ihm deine Bereitwilligkeit gibst? Er verhilft dir, dass du die Wirkungen nicht alleine erlebst. Er verhilft dir, dass sich deine Heilung ausdehnt, dass

sich deine Vergebung ausdehnt, dass sich deine Liebe ausdehnt. Das ist seine Funktion. Irgendwann sollst du jubeln und sagen: „Hey, ich erleb die Wirkungen meines Denkens nicht allein, wow, juhu!“ Dann willst du die Gedanken gar nicht für dich behalten, dann willst du deinen Geist nicht abspalten, dann willst du keine privaten Gedanken mehr. Dann sagst du: „Hey, wozu denn, ich bin doch nicht verrückt! Ich will so denken, dass ich es mit allen erleben kann. Ich will wieder denken, wie Gott denkt. Und das bereits auf Erden. Ich will die Stille nützen, um wenigstens einmal einen Gedanken zu erwischen, den ich mit allen teilen kann, und einen Augenblick Frieden auf Erden erlebe.“ Das geht! Es funktioniert! Sieh also in der Idee eines Pflichtkurses eine Ermutigung. Haben wir „We can work it out“ da oder „Let’s work together“ von Canned Heat oder so was? Haben wir nicht da? Ok! Dann wirst du was anderes finden. „Give peace a chance“?

Danke!